

Wir gehen an unserer Schule von dem Gedanken aus, daß wir unsere Schüler lehren müssen, das herrliche Bekenntnis für unsere sozialistische Sache in einer würdigen, schönen Form darzulegen. Deshalb freue ich mich darüber, daß meine Schüler der Erweiterten Oberschule Rüdersdorf im Rahmen einer Woche der Kultur und Wissenschaft vor der Öffentlichkeit Rechenschaft über die hohen Leistungen unserer sozialistischen Schule ablegten und einen Baustein dazu beitrugen, den VII. Parteitag zur Sache aller Menschen werden zu lassen. Vielfältig wurde von fast allen Schülern unserer Schule ausgedrückt, daß die sozialistische Deutsche Demokratische Republik der Jugend eine helle Zukunft im Sozialismus garantiert und daß sie ihr Staat ist, daß die SED die Partei der fortschrittlichen Jugend ist und unsere ganze Freundschaft der Sowjetunion gehört. Immer wieder klang in den Gedichten und Liedern der Flaß gegen die Barbaren, die in Vietnam morden und den Frieden in der ganzen Welt bedrohen.

Immer wieder wurde gezeigt, daß unsere Jugend begriffen hat, daß unsere Partei die Zukunftsinteressen aller Jugendlichen vertritt, gleich welcher Weltanschauung. Deshalb konnten die Freunde immer wieder versichern, daß wir uns auf sie verlassen können und daß sie würdige Hausherrn von morgen sein werden. Das sind keine leeren Worte, weil wir durch viele Tatsachen Beweise dieser Versicherung bringen können, zum Beispiel durch die hohen Leistungen der Schüler, durch ihren Kampf um das ehrliche Lernen und Verhalten, durch ihre wissenschaftlichen Jahresarbeiten, durch ihre Verehrung für die Veteranen der Arbeiterklasse.

Ich sprach davon, daß in mir die Freude klingt über das Bekenntnis unserer jungen Freunde, denn wir konnten von 23 Abiturienten 6 in die Reihen der Partei aufnehmen, und weitere 7 äußerten den Wunsch, nach Vollendung ihres 18. Lebensjahres Kandidat der Partei zu werden und aus unserer Hand Dokumente der Partei zu erhalten. Es ist eine erregende Sache mitzuerleben, wie die jungen Menschen, die wir Sozialisten für den Sozialismus erziehen, selbst zu Sozialisten werden. Das ist sicher typisch für die Ergebnisse der Arbeit an vielen Schulen unserer Republik. Es ist der Ausdruck dafür, daß wir Lehrer immer besser verstehen, wie wir die Arbeit mit den Menschen, also mit unseren Schülern, richtig führen müssen. Die Freude, die in uns klingt, ist also die Freude des sozialistischen Menschen nach erfolgreicher Arbeit. Der Sozialismus ist so schön wie wir ihn täglich gestalten.

Im Staatsratsbeschluß „Jugend und Sozialismus“ heißt es: Der Erfolg